

Kater Sokrates

Autor(en): **Geluck, Philippe**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **119 (1993)**

Heft 7

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Beim Tanzen flüstert der junge Mann ganz verliebt: «Je öfter ich mit Ihnen tanze, desto kürzer kommen mir die Stücke vor.»
Flüstert sie zurück: «Kein Wunder. Der Pianist ist mein Mann ...»

Sohn: «Ich habe heute nacht geträumt, ich wäre verheiratet.»
Vater: «Hoffentlich wird dir das eine Lehre sein!»

«Papi, stimmt es, dass es Radarfallen gibt?»
«Ja, mein Kind.»
«Und wie fängt man so einen Radar?»

«Frau Müller, womit reinigen Sie Ihre grosse Wohnung?»
«Mit meinem Mann!»

«Gestern auf dem Jahrmarkt ist mir dauernd ein Mann gefolgt.»
«Wollte er etwas von dir?»
«Ich glaube nicht. Er sass auf dem Karussell hinter mir.»

«Entschuldigen Sie, meine Dame, dass ich Tango tanze und nicht Foxtrott.»
«Spielt gar keine Rolle, mein Herr, ich tanze sowieso immer Walzer!»

«Ist das Ihr rechtmässiger Gatte?»
«In der Tat, mein rechtmässiger Gatte!»

Lehrer: «Erzähl doch mal von den Eroberungen Karls des Grossen!»
Schüler: «Tut mir leid. Von seinem Privatleben weiss ich nichts!»

Journalist: «In welchem Film konnten Sie zeigen, was wirklich in Ihnen steckt?»
Schauspieler: «Im Röntgenfilm meines Internisten.»

Unternehmer: «Ich habe doppeltes Pech gehabt! Mein Buchhalter ist mit der Firmenkasse durchgegangen!»
«Wieso ist denn das doppelte Pech?»
«Eigentlich wollte ich das tun!»

«Was ist der Unterschied zwischen einer Witwe und einer Strohwitwe?»
«Die Witwe weiss, wo ihr Mann liegt.»

«Warum trinken Mäuse keinen Schnaps?»
«Weil sie Angst vor dem Kater haben!»

Unter Kollegen: «Was, du schreibst Liebesbriefe auf der Schreibmaschine?!»
«Ja, meine neue Freundin ist nämlich Graphologin.»

«Wenn man schläft, kommt man im Leben überhaupt nicht weiter.»
«Sie sind wohl noch nie im Schlafwagen gefahren.»

Der Vater liest am Bett seines kleinen Sohnes Märchen vor. Nach einer Stunde öffnet die Mutter die Tür und fragt leise: «Ist er eingeschlafen?»
«Ja, endlich», antwortet der Kleine.

Die Gastgeberin singt zu Klaviermusik. Flüstert ein Gast: «Sie sollte im Radio singen.»
«Wieso?»
«Dann könnte man es abstellen.»

«Sie wirken hübsch, sanft und intelligent. Wollen Sie meine Frau werden?»
«Nein.»
«Warum nicht?»
«Weil ich nicht nur intelligent wirke.»

KATER SOKRATES

VON PHILIPPE GELUCK



© EDITION OLMS ZÜRICH